

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 72 (1992)
Heft: 7-8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juli/August 1992

72. Jahr Heft 7/8

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Heinz Albers (Präsident), Walter Diehl (Vizepräsident), Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Konrad Hummler, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Ulrich Pfister, Dietrich Schindler, Gerhard Winterberger

Redaktion
Anton Krättli, Robert Nef

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52
Telefon (01) 361 26 06, Telefax (01) 363 70 05

Druck
Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8
Arbenzstrasse 20, Postfach 86
Telefon (01) 383 66 50, Telefax (01) 383 79 45

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG
8022 Zürich, Zwingliplatz 2
Telefon (01) 251 93 36, Telefax (01) 261 63 94

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainäcker 1
Telefon (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 4835 - 433321 - 61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086; BLZ 600 700 70)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 80.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 40.–), Ausland jährlich Fr. 90.–, Einzelheft Fr. 8.–. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern.

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Willy Linder
Finanzpolitik – nichts gelernt 539

Ulrich Pfister
Ist alles anders? 540

Jörg Peter Baumberger
Der EWR, die EG und die ziemlich intelligente Fliege 542

KOMMENTARE

Rudolf Villiger
Zivilcourage. Gedanken zum Jahr 701 545

Khalid Durán
Islamische Kolonisierung Zentralasiens.
Wettkämpfe und Bombengeschäfte 553

AUFSÄTZE

Fundstücke

Wer liest, der findet, und sowohl das Suchen als auch das Finden kann Freude bereiten. Die Doppelnummer Juli/August soll etwas von dieser Freude, die sich beim Schreiben und Redigieren einstellt, von den Autorinnen und Autoren auf die Leserschaft übertragen. Der gewählte Obertitel gewährt grösstmöglichen Spielraum für grösstmögliche Vielfalt. Albert Bolliger lässt uns an seiner Entdeckung einer «Schweizer Orgel» auf Menorca teilhaben. Der Solothurner Orgelbauer Johannes Kyburz hat sie zu Beginn des 19. Jahrhunderts als «ausgesprochen gelungene Synthese von Charakteristiken des deutschen, französischen und spanischen Orgelbaus geschaffen». Dieter Fringeli zeigt auf, wie die Schweiz als Heimat aus der Sicht welscher Schriftsteller wahrgenommen wird. Er betont deren wilde Entschlossenheit, das Eigenste zu bewahren und «gegen Verschandung, Verhuzung und Verfremdung zu schützen». Die Wiederlektüre des «Glasperlenspiels» von Hermann Hesse ist für Anton Krättli eine Gelegenheit für Entdeckungen und für die Überwindung von Vorurteilen.

Hesse versucht, die nicht existierenden Dinge, die guten Möglichkeiten des Menschen, das Schöne und Gute der Verwirklichung näherzubringen. Einen besonderen «Fund» präsentiert Rupert Pfaff mit einem Text von Adalbert Stifter über die Sonnenfinsternis, welche vor genau 150 Jahren stattgefunden hat. Andreas Winterberger stellt den libertären Publizisten Auberon Herbert vor, der als Visionär eines post-sozialistischen Zeitalters heute besonders aktuell ist. Ein geradezu «spannendes» Fundstück ist ein 1672 verfasster Text über friedens- und sicherheitspolitische Bemühungen im Hinblick auf ein vereintes Europa. Eine spielerische Aktualisierung einer Passage aus dem Alten Testament sowie Aphorismen von Jeannine Luczak-Wild runden die vielfältige Auswahl ab, die Bruchstücke präsentiert, welche zu individuellen Ergänzungen anregen.

Albert Bolliger

Eine Schweizer Orgel auf Menorca

Johannes Kyburz und Franz Josef Otter, zwei Solothurner Orgelmacher im Spanien des beginnenden 19. Jahrhunderts

Seite 563

Dieter Fringeli

Heimat aus der Sicht welscher Schriftsteller

Seite 575

Anton Krättli

«Das Glasperlenspiel» – nach fünfzig Jahren

Seite 589

Adalbert Stifter

Die Sonnenfinsternis am 8. Juli 1842

(mit einem Vorwort von Rupert Pfaff)

Seite 603

Andreas K. Winterberger

Ein Visionär des libertären Minimalstaats

Auberon Herbert (1838–1906)

Seite 613

Politische Betrachtungen über den gegenwärtigen Zustand Europä. Oder: Ein Bedencken

Seite 631

Moses und modernes Management

Seite 643

Jeannine Luczak-Wild

Die Gabel neben der Suppe

Aphorismen

Seite 645

DAS BUCH

Robert Nef

«Fundgruben» 647

Pia Reinacher

Leporello der Anbetung und der Verachtung. Zu Gerold Späths Roman «Stilles Gelände am See» 650

Alfred Wyser

Verschiedene Arten, Amerika zu entdecken. Schweizer Reiseberichte aus zwei Jahrhunderten 653

Robert Nef

Geschichte – Brandherd der Politik 655

Beat Bumbacher

Durchbruch zur Freiheit. Ein Erklärungsversuch für die «Wende» des Jahres 1989 in Ost- und Mitteleuropa 657

Beat Schaller

Bildungspolitik im Umbruch 659

Christoph Frei

Menschlichkeit für alle 662

Mark A. Reutter

Kunst, Kritik und Marketing 664

Hinweise 667

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 671